

Schulanfängergottesdienst unter Verwendung einer Herzform-Zettelklammer

Verlauf:

Glocken / Musik zum Eingang

Votum

Begrüßung

Lied: Lasst uns miteinander - EG 607

Psalm im Wechsel mit Liedruf „Gott, mein Herz ist bereit“

Geschichte mit Mini-Ansprache

Lied: Ja, Gott hat alle Kinder lieb - MKL 1,20 mit Aktion

Segnung der Schulanfänger und Geschenkübergabe

Lied: Das wünsch ich dir - Martin Buchholz-Fiebig

(alternativ: Kindermutmachlied MKL 1, 100)

Fürbittengebet mit Liedruf - Du Gott stützt mich - EG 592

Vater unser

Vorstellung Kollektenzweck

Schlusslied: Lieber Gott, ich danke dir – EG 624,1 + neue Strophe

Segen

Musik zum Ausgang



Erforderliche Materialien/ Mitwirkende/ Vorbereitung:

- Das Gesangbuch (EG), MenschensKinderLieder 1 (MKL 1) und die Liedvorlage auf Seite 61.
- Herzform-Zettelklammern. Für jedes Kind eine, mit dünnem Edding „von Herzen“ drauf schreiben.
Wichtige Info: Diese Zettelklammern sollte man rechtzeitig vorher im Internet bestellen oder in handelsüblichen Bürokatalogen danach suchen.
- Evtl. für die Ansprache: Bilder von sechs verschiedenen Kinder(köpfe)n zum Hochhalten plus einige Helfer dafür.
- Evtl. für die Liedaktion: Ein großes Plakat, auf dem ein Herz aufgemalt ist oder Plakat in Herzform und einen Edding.

Schulanfängergottesdienst „Von Herzen!“

Glocken / Musik zum Eingang

Votum:

Wir beginnen diesen Gottesdienst und den ersten Schultag im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßung:

Liebe Kinder, liebe Erwachsene,

ich heiße Euch alle hier in der Kirche in ... von Herzen willkommen! Ihr Kleinen und Ihr Großen habt bestimmt ganz viel auf dem Herzen, woran Ihr heute an diesem besonderen Tag denkt! Da ist es gut, Euren Schulanfang mit diesem Gottesdienst zu beginnen, um alle Eure Sorgen und Eure Vorfreude Gott zu sagen!

Jetzt schauen wir erst mal rund um, wer denn alles da ist:

- Alle *Kinder*, die heute in die Schule kommen, sollen jetzt mal aufstehen und winken.
- Und wer sind die *Eltern* dieser Schulanfänger? Stehen auch Sie einmal auf und winken Ihren Kindern zu!
- Eine von nun an wichtige Gruppe dürfen wir nicht vergessen zu begrüßen, das sind nämlich die *Lehrerinnen und Lehrer*! Bitte stehen Sie auch auf und winken uns allen zu.
- Und eure *Kindergärtner/innen und Erzieher/innen* wollen sich heute von euch verabschieden und dürfen dazu jetzt aufstehen und winken).

Dankeschön.

„Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn!“
Das singen wir nun alle gemeinsam!

Lied: Lasst uns miteinander- EG 607

Psalm im Wechsel von 2 Sprechern und Kehrsvers der Gemeinde:

(nach Psalm 57, 8-11 bzw. Psalm 108, 2-5)

Lasst uns zusammen einen Psalm beten und gemeinsam dazu einen Kehrsvers singen (bzw. sprechen)

Kehrsvers:

*Gott, mein Herz ist bereit,
dass ich singe und lobe.*

Gott, mein Herz ist bereit.

Wach auf, meine Seele!

Wach auf, Gitarre und Orgel,

ich will diesen ersten Schul-Morgen feiern!

Gott, mein Herz ist bereit,...

Gott, ich will dir heute Morgen danken

mit allen Schulkindern,

ich will dir lobsingen mit meiner Familie

und mit allen, die heute Morgen hier sind!

Gott, mein Herz ist bereit,...

Denn deine Freundlichkeit reicht, soweit der Himmel ist,

und deine Treue, soweit die Wolken gehen.

Gott, mein Herz ist bereit,...

Geschichte mit Mini-Ansprache:

⇒ *Gestaltungsidee: Bilder von sechs verschiedenen Kinderköpfen hochhalten, wenn die Kinder der Geschichte etwas sagen, um mehr Überblick zu ermöglichen!*

Liebe Kinder, liebe Erwachsene!

Ich erzähle Euch und Ihnen jetzt eine Geschichte, die ihr Kinder vielleicht so ähnlich auch in den nächsten Wochen erleben könntet...

Lena, Mara, Jonas und viele andere Kinder gehen seit einigen Wochen in die erste Klasse. Hu, wie war das aufregend an dem ersten Schultag! Lena weiß noch ganz genau, wie sehr ihr Herz klopfte als sich alle Kinder ihrer Klasse zum ersten Mal sahen! Lena und Mara kannten sich ja schon vorher, weil sie aus demselben Dorf kommen, aber die meisten anderen Kinder waren neu für sie. „Ob ich mich mit den meisten Kindern hier verstehen werde?“, dachte Lena. „Hoffentlich sind die Lehrerinnen nicht so streng, wie mein Bruder es mir erzählt hat!“, überlegte Mara. „Die anderen Kinder kennen sich bestimmt schon alle!“, dachte Jonas und schaute ganz schüchtern in die Runde. Zum Glück spielten die Lehrerinnen in den ersten Wochen viele Kennenlernspiele. So verschwanden nach und nach alle Fragen und Sorgen vom ersten Schultag, nur das Herzklopfen blieb und verwandelte sich...

Eines Tages entdeckte Mara nach der großen Pause etwas auf dem Boden im Klassenzimmer. „Oh, was liegt denn da?“, rief Mara und stürzte sich auf einen kleinen, zusammengefalteten Zettel, der unter ihrem Ranzen herauschaute. „Gib das sofort wieder her!“ Ihre Freundin Lena griff nach dem Zettel und versuchte, ihn aus Maras Hand zu reißen. „Gib ihn her!“ Aber da hatte Mara die Herz-Zettelklammer schon abgezogen, das

Liedruf „Gott, mein Herz ist bereit“ (Psalm 57,8)
(©)
Gott, mein Herz ist be- rit, dass ich sin- ge und lo- be! Gott, mein Herz ist be- rit.
Text/ Melodie: Katrin Rouven, 2012

angeheftete Foto von Jonas gesehen und den Zettel bereits aufgefaltet. „Ein Herz!“, rief sie laut. Sehr langsam lesend entzifferte sie die für sie noch neuen Buchstaben und Zeichen: „Und da steht: Lena plus Jonas!“ Mara grinste breit und wissend, und mit einem kleinen Singsang trällerte sie: „Lena liebt Jonas! Jonas liebt Lena!“ In dem Moment kamen Jonas und die Reli-Lehrerin, Frau Müller, in die Klasse. Lena sah Jonas und wurde rot im Gesicht. Ihr Herz schlug wieder rasend schnell. Am liebsten wäre sie im Boden versunken. Sie wurde aber auch noch aus einem anderen Grund rot: Lena war sauer! Das war Jonas und ihr Geheimnis und nun wussten es alle! Sogar Frau Müller! Es wurde mucksmäuschenstill im Klassenraum. Alle Kinder sahen zu Lena, Jonas und Frau Müller, die nun ihre Taschen abstellte und in großer Ruhe und mit einem kleinen Lächeln: „Guten Morgen, Ihr Lieben!“ sagte. Die Klasse beeilte sich plötzlich, schnell zu ihren Stühlen zu kommen, um wie jeden Morgen in einem langsamen Sprechchor »Gu-ten Mor-gen, Frau Müll-er!« zu antworten. Unter lautem, noch aufgeregtem Stühlerücken drehte Frau Müller sich zur Tafel um. Sie malte ein großes Herz an die Tafel und schrieb etwas darunter. Felix meldete sich sofort und sagte: „Das kann ich noch nicht lesen!“ Frau Müller nickte: „Ich weiß. Das sind Worte aus der Bibel, ich lese sie Euch gleich vor. Wir machen eine Gesprächsrunde: Wer etwas sagen möchte, meldet sich und bekommt wie immer das Erzähl-Herz-Kissen und die anderen hören zu, okay? Ihr dürft auch auf Fragen der anderen Kinder antworten. Also da steht: »Gott ist Liebe.« – Was meint ihr, was das heißt? »Gott ist Liebe.«“? Felix meldete sich wieder als erster: „Du hast da ein Herz gemalt, vielleicht meinst Du, dass Gott wie ein Herz ist?“ „Aber ein großes Herz!“, ergänzte Lisa, „Vielleicht meinst Du: Gott *hat* ein großes Herz!“ Carlotta meldete sich und bekam das Herzkissen, das sie ausgiebig knuddelte und sagte dabei: „Ja, Gott hat ein Herz für Kinder!“

Nach einer kleinen Pause sagte Mara: „Also, wenn ich ein Herz sehe, dann denke ich an Liebe und Miteinandergehen.“ Ein Teil der Klasse kicherte. Frau Müller schaute zu Lena hinüber, die interessiert zuhörte und nicht mehr ganz so rot im Gesicht war. „Ja, da denke ich auch daran.“ sagte Frau Müller. „Die Worte in der Bibel gehen noch weiter: „*Gott ist Liebe, wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.*“ Was meint ihr, was es heißt, »in der Liebe zu bleiben«?“ Nun meldete sich Jonas: „Das ist, wenn man sich streitet und dennoch zusammenhält.“ Jonas zwinkerte dabei Lena zu, die sich auch meldete. Jonas gab ihr das Herzkissen und Lena lächelte ihn an. Jetzt war sie wieder froh, denn Jonas hielt zu ihr! Sie sagte: „Meine Mama sagt immer, ich soll lieb sein. Vielleicht will das Gott auch, dass wir zueinander lieb sein sollen und Gott ist dann immer ganz in mir?“ Frau Müller nickte und Lena fügte noch hinzu: „Ja, Gott will doch, dass wir uns und alle Menschen lieben, das hab ich im Kindergottesdienst gelernt.“ Jetzt meldete sich Carlotta wieder: „Frau Müller, das ist so: Wir sollen die anderen Kinder nicht hauen, nicht verpetzen und uns gegenseitig helfen und miteinander Süßigkeiten teilen!“

Frau Müller nickte. Sie bemerkte, dass Timo unruhig auf seinem Stuhl hin und her rutschte. Jetzt meldete er sich: „Aber, Frau Müller, jetzt muss ich Dich mal was fragen: was ist, wenn wir mal nicht lieb sind, mag uns Gott dann nicht mehr?“ „Keine Angst, Timo! Gott liebt Euch auch dann, wenn ihr Fehler macht oder mal böse seid. Ihr könnt Gott doch auch um Vergebung bitten, hm, so wie wenn ihr Euch untereinander entschuldigt.“ „Dann kann man also sagen: Ich bitte dich von Herzen um Entschuldigung?“ „Ja, genau so.“ Frau Müller ging zu ihrem Levertisch und sagte als sich niemand mehr meldete: „Ich danke Euch für Euer Gespräch. Das habt ihr gut gemacht! Jetzt dürft Ihr Eure Mal- oder Bastelsachen holen und etwas zu unserem Gespräch über »Gott und die Liebe« in Eurem Reli-Heft gestalten.“ Das laute Stühlerücken begann nun von vorne. „Ich mal ein Herz und schreib drunter »Gott hat ein Herz für Kinder!«,“ rief Carlotta in die Klasse. „Ich schneide ein ganz großes Herz aus und kleb es hier rein!“, sagte Felix. Und Mara beschrieb ein kleines Zettelchen, malte ein großes Herz darauf und reichte es Lena. „Von ganzem Herzen Entschuldigung!“ stand da drauf. Und was tat Lena? Sie umarmte ihre Freundin.

Liebe Kinder,

ich wünsche Euch, dass Ihr in Eurer Klasse viele neue Freundinnen und Freunde finden werdet, dass Ihr Euch untereinander helft und meistens lieb zueinander seid, und dass ihr Euch von Herzen vergebte, wenn Ihr doch mal Streit miteinander haben werdet!

Liebe Eltern,

die Kinder bekommen nachher zur Erinnerung an diesen Gottesdienst eine Herz-Zettelklammer geschenkt. In dem Wort „Zettelklammer“ steckt das Verb „Klammern“ drin: ich wünsche Ihnen, dass sie gerade nicht klammern, sondern die Erfahrung machen, dass Sie Ihre Kinder nun getrost ein Stück loslassen können. Denn die Kinder sind heute wieder ein Stück größer geworden und haben selbst ein großes Herz und spüren schon gut, wo Gefahren oder Ungerechtigkeiten lauern! Trauen Sie ihnen ruhig immer mehr zu! Gott möge

Ihren Zusammenhalt in Ihren Familien stärken und Sie gemeinsam voller Liebe durch alle Höhen und Tiefen des Schulalltags tragen! Amen.

Wir singen jetzt das Lied „Ja, Gott hat alle Kinder lieb“. Dazu kommen gleich alle Schulanfängerkinder hierher nach vorne. Wir singen das Lied immer einmal durch und dann frage ich Euch nach Euren Namen, die ihr dann ganz laut (*in das Mikrofon*) ruft. Und danach singen wir wieder und die nächsten Kinder sagen ihren Namen usw.

Lied: Ja, Gott hat alle Kinder lieb- MKL 1, 20

⇒ *Weitere Gestaltungsidee: parallel zum Lied werden alle Vornamen der Schulanfänger in ein großes Herz auf einem Plakat geschrieben.*

Segnung der Schulanfänger und Geschenkübergabe:

In Gottes Liebe bleiben – (*so wie Eure Namen jetzt alle in dem Herz stehen!*) Das wünschen wir Euch, liebe Schulanfängerkinder, von Herzen! Gottes Segen möge Euch begleiten:

Die Schulanfängerkinder werden nun (alle gleichzeitig) mit den folgenden Worten gesegnet:

Gott, der Liebe ist,
schenke Dir ein großes Herz.
Gott, der Zukunft gibt,
beschütze Dich auf allen Deinen Wegen.
Gott, der Hoffnung schenkt,
gebe Dir Kraft und Stärke
in allen fröhlichen und schweren Zeiten. Amen.

⇒ *Danach bekommen die Kinder die Herz-Zettelklammer überreicht (evtl. an eine Einladung für ein Schulfest oder für den KiGo o. ä. angeheftet) und setzen sich wieder auf ihre Plätze.*

Lied: Das wünsch ich dir von Herzen

(Quelle: Martin Buchholz-Fiebig, in: Das wünsch ich dir. Das Liederbuch: Die schönsten Songs von Martin Buchholz. felsenfest musikverlag wesel, ISMN: M-700106-40-9. Tipp: man kann in das Lied bei youtube Reinhören)

[Alternatives Lied: Kindermutmachlied- MKL 1, 100]

Fürbittengebet:

mit dem Liedruf: Du Gott stützt mich- EG 592

Guter Gott,
die Kinder haben Herzklopfen an diesem Morgen.
So vieles ist neu und aufregend:
die neuen Kinder, die Lehrerinnen und Lehrer,
die Klassenräume und Schulwege,
die Regeln, die hier gelten...

Wir bitten dich:

Hilf ihnen, sich an diesem neuen Lebensort gut einzugewöhnen und bald zurecht zu finden.

Hilf, Freundschaften zu schließen und wo Streit herrscht, ihn zu schlichten.

Du Gott, liebst die Kinder, darauf vertrauen wir und singen:

Du Gott stützt mich, du Gott stärkst mich, du Gott gibst mir Mut.

Guter Gott,
das Herz der Eltern hängt an ihren Kindern.

Wir bitten dich:

Lass sie gute, verantwortungsvolle Eltern sein,

die nicht an ihren Kindern klammern,

die aber dennoch ihre Kinder in einem guten Maß beschützen und für sie sorgen.

Du Gott, liebst kleine und große Menschen, darauf vertrauen wir und singen:

Du Gott stützt mich, du Gott stärkst mich, du Gott gibst mir Mut.

Guter Gott,

die Schule bekommt heute neue Schülerinnen und Schüler, die in die Schulgemeinschaft aufgenommen werden möchten.

Wir bitten dich:

Sei du wie diese Herzform-Zettelklammer: halte die Gemeinschaft zusammen!

Hilf, wenn nicht alle Mitglieder dieser Gemeinschaft wie ein Herz und eine Seele sind, dass jeder hier einen Menschen findet, dem er sein Herz ausschütten kann!

Du Gott, liebst auch die Menschen, die wir noch nicht kennen, darauf vertrauen wir und singen:

Du Gott stützt mich, du Gott stärkst mich, du Gott gibst mir Mut.

Dir, Gott, sagen wir in der Stille, was wir auf dem Herzen haben, vielleicht etwas, was uns Angst macht, vielleicht etwas, was uns freut:

--- *Stille* ---

Du, Gott, hörst alle unsere Gebete und bist uns auch jetzt ganz nah. Gemeinsam beten wir das Vaterunser:

Vaterunser

Vorstellung Kollektenzweck

Schlusslied: Lieber Gott, ich danke dir– EG 624, 1 + eine neue Strophe (Text: Katrin Rouwen):

„Lieber Gott, ich bitte dich: Bleibe jetzt bei mir!
Segne Herzen und Verstand! Gott, ich danke dir!“

Segen

Musik zum Ausgang

Pfarrerin Katrin Rouwen